

Aichach-Friedberger Wochenblatt

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 4

25. Januar 1863.

Bekanntmachung.

An den Stadtmagistrat Friedberg und sämtliche Landgemeindevverwaltungen des Amtsbezirks Friedberg.

Die Berechnung der Fristen und Termine der Gewerbeordnung vom 21. April 1862 betr.

Sämmtliche Gemeindebehörden werden hiemit auf das im rubrizirten Betreffe ergangene Regierungs-Ausschreiben vom 7. Jänner 1863 (Kreisamtsblatt Nr. 4 S. 56 und 57) aufmerksam gemacht, wonach alle Fristen und Termine, welche die Gewerbeordnung v. 21. April 1862 enthält, von Tag zu Tag zu berechnen sind und also jede Frist erst am nächsten Tage nach der Insinuation des Dekretes, Publikation des Beschlusses, Anheftung des Anschlages etc., zu laufen anfängt und mit der letzten Stunde des letzten Tages sich endigt.

Fällt aber der letzte Tag der Frist auf einen Feiertag, so wird das Ende derselben auf den nächsten Werktag verschoben.

Hienach haben sich sämtliche Gemeindebehörden bei der Instruktion der betreffenden Gewerbsconcessions-Gesuche etc., auf das Genaueste zu achten und hiedurch Anordnung aller verzögernden Ersetzungen u. Ergänzungen vorzubeugen. — Friedberg den 16. Januar 1863.

Königliches Bezirksamt Friedberg.

W i d e r.

Gresbek.

Bekanntmachung.

Neubauten pro I. Quartal 1862/63 betr.
Diesen Gemeinden, welche das Verzeichniß über

vollendete Neubauten oder Fehlanzeige noch nicht eingekendet haben, werden beauftragt, dasselbe zuverlässig bis 30. Januar l. Js.

hierorts in Einlauf zu bringen.

Friedberg den 21. Januar 1863.

Königliches Bezirksamt Friedberg.

d. i.

Gresbek, Ass., Stellvertreter.

Bekanntmachung.

An sämtliche Gemeindebehörden des Amtsbezirks Friedberg.

Die Druckschrift „Anleitung zur Erlassung von Ortspolizeibeschlüssen nach dem Polizeistrafgesetzbuche vom 10. November 1861“ von Emil Huber, Accessist der kgl. Regierung der Pfalz betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Regierungsausschreibung vom 11. ds. Ms. (Kreisamtsblatt 1863 S. 105) wird den sämtlichen Gemeindebehörden die Anschaffung des nebenbezeichneten, bei Buchhändler Meibhard in Speyer erschienenen, sehr zweckmäßigen Druckschrift empfohlen.

Friedberg 21. Jänner 1863.

Königliches Bezirksamt.

d. i. Gresbek, Stellvertreter

Bekanntmachung.

An sämtliche Gemeindebehörden des Amtsbezirks.

Sämmtliche Gemeindebehörden des Amtsbezirks werden beauftragt, die im Kreisamtsblatt 1863 Nr. 3

und 4 enthaltenen allerhöchsten Verordnungen über den Schutz von Waarenbezeichnungen vom 21. Dezember 1862, dann über die als gemeingefährlich allgemein verbotenen Waffen vom 19. Dez. u. 1862, über das Verbot der Führung von Waffen zur Verhütung von Gefahren für die Sicherheit der Personen vom 30. Dezbr. 1862, in den Gemeinden öffentlich bekannt zu geben und Nachweis hierüber im Verkündungsbuche vorzutragen.

Friedberg, 17. Jänner 1863.

Königliches Bezirksamt.

Widder.

Gresbek.

Bekanntmachung.

An sämtliche Gemeindebehörden des Amtsbezirks Friedberg.

Den Vollzug des §. 1 Ziff. 5., §. 64 u. §. 83 der Gewerbs-Instruktion betr.

Sämmtliche Gemeindebehörden des Amtsbezirks werden auf die mit Regierungs-Ausschreiben vom 16. ds. Ms., bekannt gegebene höchste Ministerial-Entscheidung vom 8. ds. Ms. bez. Betr. (Kreisamtsblatt 1863 S. 103—108) zur geeigneten Beachtung hiemit aufmerksam gemacht.

Friedberg, 21. Jänner 1863.

Königliches Bezirksamt

d. i.

Gresbek, Stellvertreter.

Bekanntmachung.

Vom k. Bezirksamt Nischach an sämtliche k. Pfarrämter des Amtsbezirks.

Sammlung zur Gründung von Freiplätzen in der Kreis-Irren-Anstalt von Oberbayern betr.

Nachdem der 3. Sonntag in diesem Monate bereits verfloßen ist, so werden sämtliche k. Pfarrämter unter Hinweisung auf das Ausschreiben der k. Regierung von Oberbayern, vom 26. Dezember 1861, Kreisamtsblatt 1862 Nr. 1, remittirt, das Ergebnis der Sammlung baldmöglichst einzusenden.

Nischach am 19. Jänner 1863.

Der k. Bezirksamtmann:

Wimmer.

Bekanntmachung.

An sämtliche Gemeindeverwaltungen.

Die Schulfassionen, hier die Bezüge der Lehrer als Gemeindefschreiber betr.

Es ist längstens binnen 14 Tagen anzuzeigen, wie viel die Schullehrer als Gemeindefschreiber jährlich beziehen.

Nischach den 19. Januar 1863.

Königliches Bezirksamt

Wimmer.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Bezirksamt Nischach

Conspecte über Neubauten betr.

werden sämtliche Gemeindeverwaltungen des Amtsbezirks wiederholt zur genauen Beachtung der Ausschreibung vom 1. August 1862 angewiesen.

Nischach den 20. Jan. 1863.

Der königliche Bezirksamtmann:

Wimmer.

Aufforderung!

Am Freitag den 9. d. M. wurde in Augsburg unter dem Jakobsthor ein Schwein im Werth von 4 fl. aufgefangen und mit nach Hause geführt. Der redliche Mann wird ersucht, selbes dem Eigenthümer Augustin Wagle in Nebertshausen einzuhandigen.

Bei der Pfarrkirche zu Gundelsdorf sind 316 fl zu 4% auszuleihen.

Gundelsdorf, den 17. Jänner 1863.

Rußinger, Pfleger.

Anwesens-Verkauf.



In dem Pfarldorfe Gundelsdorf ist ein Anwesen, bestehend in sehr guten geräumigen Gebäuden und 40 Tagwerk Acker, Wies- und Holzgründen zu verkaufen. Dasselbe wäre vorzüglich für einen Getreidhändler geeignet. Dasselbe wäre vorzüglich für einen Getreidhändler geeignet. Das Nähere ist bei der Redaktion dieses Blattes in Nischach zu erfragen.

Aufforderung!

Diejenigen Gemeinden des I. Bezirksamts Michach, welche die Gebühr für das Michach-Friedberger Wochenblatt pro 1863 noch nicht entrichtet haben, werden an die baldige Entrichtung wiederholt erinnert.

Die Redaktion.

Stiftungs- und Privat-Capitalien

sind zu 4 und 4½% stetsfort zum Ausleihen auf 1. Hypothek bereit im

Commissions-Bureau

Hugo Höfle, Dominikanergasse A 63
in Augsburg.

Empfehlung.

Durch das kgl. Bezirksamt und durch Begutachtung des hiesigen wohlblühlichen Magistrates hat der Unterzeichnete die Bewilligung zu Errichtung eines

Commissions-Bureau's

erhalten, und gibt sich die Ehre, sich einem hochverehrten Publikum in den Städten und auf dem Lande zu geneigten und häufigen in sein Geschäft einschlagenden Aufträgen bestens zu empfehlen, indem er stets prompte Bedienung und da wo es erforderlich ist, die größte Verschwiegenheit zusichert.

Friedberg, am 1. Januar 1863.

Achtungsvoll!

Anton Chevery, Commissionär.

Wohnt bei Priminius Luz; Bauernbräugasse.

Jagdverpachtung.

Am Samstag den 31. Januar 1863

Nachmittags 2 Uhr

wird im Wirthshause zu **Gebenhofen** die Jagd der Gemeinde Gebenhofen, circa 1500 Tagwerk, öffentlich versteigert.

Die näheren Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Gebenhofen, 12. Jänner 1863.

Noblbühler, Vorsteher.

Michach, 22. Januar. Es ist unläugbar, daß seit dem deutschen Sängertage zu Nürnberg allerorten neue Begeisterung für die edle Kunst des Gesanges geweckt worden, und gleichsam ein neues Ferment besonders die Sängerkreise durchdrungen hat. Fast jede Stadt hat ihre Liedertafel, welche da und dort sogar das Centrum für die Elite der Gesellschaft und der Brennpunkt aller Kunstbestrebungen und sonstigen feineren Genüssen zu werden scheint. Die Liedertafel der Stadt Michach (gegenwärtig 84 Mitglieder zählend, incl. der außerordentl. Mitglieder) hat erst in ihrer jüngsten musikalischen Unterhaltung vom 6. d. M. wieder bewiesen, welche Leistungsfähigkeit sie dermalen besitze, wie allgemein anerkannt worden. Ein neues Zeichen für den Kunstsinne und die Opferwilligkeit ihrer Mitglieder dürfte darin liegen, daß bei dieser Gelegenheit auf Anregung der so thätigen Vorstandschaft binnen wenigen Stunden die fast auf dreihundert Gulden belaufenden Kosten für Anschaffung eines neuen Claviers (von Jäger in München) gezeichnet waren, welches Instrument sowohl für die allwöchentlichen Gesangs-Übungen eine sichere Basis gewähren, als auch sehr viel beitragen wird zu weiterer Verschönerung der musikal. Produktionen. Die gegenwärtige Carneval-Saison insbesondere verspricht, durch sinniges Arrangement seitens jener Gesellschaft uns manche Genüsse. Am 28. Januar wird bei Hofmann ein flotter Liedertafelball stattfinden, bei welchem eine reiche Theilnahme anständiger Masken zu erwarten steht (letztere haben sich Eintrittskarten bei Hrn. Vorstand R. C. Arnold zu holen!) Am 11. Februar ist musikal. Akademie mit Theater u., welcher dann Tags darauf maskirte Herren-Kneipe folgt. Wollen wir hoffen, daß auch diese Unterhaltungen den Humor, die Eintracht und Gemüthlichkeit fördern, und dadurch den Zweck derselben erfüllen.

Augsburg. (Trocken: Futterpreise vom 10. bis 16. Januar 1863. Heu 344 Str. à 1 fl. 41-kr. — 1 fl. 33 kr. — 1 fl. 26 kr.

Flachsbaum. Im Schwab. Merkur wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge der Baumwollenthöhung laut Nachrichten aus England und Irland die Preise des Leinwandgarnes in letzter Zeit beinahe auf's Doppelte gestiegen und immer noch im Steigen begriffen seien, und daß der deutsche Landwirth im nächsten Jahre an Handelsgewächsen sicher nichts Erträglicheres werde bauen können, als Flachs, weshalb rathsam sein werde, in Zeiten hinlängliche Quantitäten Leinsamen zu bestellen und zu beschaffen. — Von derselben Ansicht ausgehend, wird von der königl. Instituts-Kanzlei in Hohenheim die Beschaffung von Rigaer Leinsamen angeboten.

Für allerhand Leut in unserer Zeit!

Auch auf dem Lande zeigt sich bisweilen zunehmende Lust und Liebe zum Bücherlesen. Es kann deshalb nicht geübertrieben sein, hier und da auch in diesem Blatte ein bißchen guten Rath zu geben und zu sagen: „Das nimm und lies!“ und so soll es gleich heute geschehen!

Es sei also männlich kund und zu wissen, daß von den herrlichen Schriften Christophs von Schmid nun in der Fünfter (in)igen Buchhandlung in München eine nage-
neue recht hübsche und feine, dabei billige Ausgabe erscheint.
Alldereits ist davon schon erschienen: die von Christoph von Schmid so unübertrefflich bearbeitete Geschichte, „Genovesa.“
Da heisset also gleich: „Mumm und lies!“

Recht lieb und erbanlich sind auch die „Kleinen historischen Erzählungen.“ Nach dem Französischen frei bearbeitet von Alexander, kgl. Prinzen von Bayern, (München; Treichmann'sche Buchhandlung.) Ganz würdig der hohen Verfallerin, der sie entstammen, sind diese 5 Erzählungen gewiß sehr geeignet, die Leser derselben angenehm zu unterhalten und somit nebst der Unterhaltung allerlei edle und

gute Gesinnungen und Handlungen kräftig zu empfehlen. — Der Ertrag der Schrift ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt, und das netzte äußerst nobel. ansehnliche Büchlein Sr. Majestät dem Könige Ludwig I., dem hohen Vater der Verfallerin, in recht erlaudiger Weise gewidmet.

Nun aber was Lustiges! höre ich rufen. Gut es soll kommen, ja es ist schon da und heisset: „Der Karfunkel.“ Ein Volksdrama von Joh. Vogel in München. Derselb. Theaterstück hat sowohl auf der Bühne schon vielfach Beifall gefunden, und läßt sich auch recht gut lesen. Die dabei auftretenden Personen machen ihre Sachen ganz respektabel und wird das ganze Theaterstück wir, wie an der Jahr, so auch am Buch, Werth und Singold Beifall erndten.

Nachsch den 17. Januar.

Frucht- Sorten	Schrankenstand			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer E r l d s		Die Preise sind			
	Ganzer Stand	Hievon verkauft	Rest	höchster		mittlerer		mindeste		fl.	fr.	gefliegen		gefallen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.		
														fl.	fr.
Waizen	232	220	12	18	50	18	28	17	54	4081	12	—	13	—	—
Korn	117	117	—	12	41	12	15	11	41	1432	54	—	30	—	—
Gerste	217	212	5	11	7	10	53	10	13	2308	53	—	—	—	6
Haber	324	319	5	6	8	5	48	5	10	1850	12	—	—	—	11
Summa	890	868	22							9653	11				

Viktualienpreise für Nachsch.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Lut.	Zhl.	Wohl, pr. Dreißiger	fr.	bl.
Dachfleisch gemästetes	14	2	Halbfreuger-Semmel	—	2	2	—	Mundmehl oder Auszug	6	3
Ruhfleisch	13	2	Kreuzer-Semmel	—	5	—	—	Semmelmehl	5	3
Rindfleisch	12	—	Halbfreuger-Röggel	—	3	3	2	Mittel- oder Roggenmehl	4	3
Schweinefleisch	17	—	Kreuzer-Röggel	—	7	3	—	Rachmehl	3	3
Kalbfleisch	11	—	Halbbagen-Laib	—	22	2	—	Beutels- oder Brodmehl	3	2
Schafffleisch	—	—	Bagen-Laib	1	13	—	—	1 Pfund Roggenbrod	2	3

Viktualienpreise für Friedberg und Lechhausen vom 24. bis 31. Januar.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Lut.	Zhl.	Wohl per Viertel	fl.	fr.	pf.
Dachfleisch gemästetes	—	—	Mundsemmel	—	3	3	—	Reines Mundmehl	2	1	—
Ruhfleisch	—	—	Kreuzer-Semmel	—	4	3	—	Semmelmehl	1	37	—
Rindfleisch	—	—	Kreuzer-Röggel	—	7	1	—	Waizenmehl	1	21	—
Schweinefleisch	—	—	Zweifreuger-Röggel	—	14	2	—	Geringeres Waizenmehl	1	5	—
Kalbfleisch	—	—	Bagen-Laib	1	11	—	—	Roggenmehl	—	55	—
Schafffleisch	—	—	Achtfreuger-Laib	2	22	—	—	Rachmehl	—	49	—

Ein Pfund Waizenbrod kostet 6 fr. 3 pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. — pf

Friedberg, vom 22. Jan. Waizen 19 fl. 17 kr., Korn 12 fl. 13 kr., Gerste 9 fl. 48 kr., Fessen 6 fl. 31 kr., Haber 6 fl. 49 kr.

Schrobenhausen, vom 15. Jan. Waizen 17 fl. 35 kr., Korn 11 fl. 21 kr., Gerste 10 fl. — kr. Haber 5 fl. 54 kr.